Abstract (Basic): DE 3505680 A

In the upper side of the base is a horseshoe-shaped cutout at the bottom of which is a pin. A collar on the pin is surrounded by plaster from the teeth. The base has its upper side so shaped that the usual impression spoons can be placed on it and so that the teeth are always located in the correct position.

The underside of the base has a split. There is a cast around the complete model which can be taken later from the articulator and then replaced again. Single teeth stumps after being sawn can be repositioned precisely in the base without using pins or plaster.

- ® BUNDESREPUBLIK
- **®** Offenlegungsschrift
- (5) Int. Cl. 4: A 61 C 13/34

DEUTSCHLAND





DEUTSCHES PATENTAMT

- (3) Aktenzeichen:
- P 35 05 680.0
- Anmeldetag:
- 18. 2.85
- (3) Offenlegungstag: 18.
- 18. 7.85

Mit Einverständnis des Anmeldars offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

- (ii) Anmelder:
  - Kohler, Wolfgang, 8910 Landsberg, DE

@ Erfinder:

Erfinder wird später genannt werden

Behördeneigentum

Prüfungsentrag gem. § 44 PatG ist gestellt

(3) Vorgefertigter Modellsockel für die Herstellung von zahntechnischen Sägemodellen mit herausnehmbaren und raponierbaren Einzelstümpfen

3505680

Landsberg/L

den, 18.2.85

Kohler Wolfgang Ahornallee 63 8910 Landsberg/L

An das Deutsche Patentamt Zweibrückenstr. 12

8000 München 2

## Patentansprüche

Oberbegriff

Kennzeichnender Teil

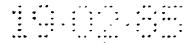
Oberbegriff des Unteranspruchs

Kennzeichnender Teil des Unteranspruchs  Vorgefertigter Modellsockel für die Herstellung von zahntechnischen Sägemodellen mit herausnehmbaren und wieder reponierbaren Einzelstümpfen unter Verwendung eines in der hufelsenförmigen Aussparung an der Sockeloberseite, befindlichen Steges mit entsprechendem Stegmantel. Der Modellsockel soll passen für alle gängigen Abdrucklöffel ,sowie an seiner Unterseite einen Split-Cast besitzen, so daß das Modell jederzeit aus dem Artikulator entnommen und wieder eingesetz werden kann.

Der Modellsockel ist dadurch gekennzeichnet daß in seiner Oberseite eine hufeisenförmige Aussparung verläuft in deren Tiefe sich ein ebenfalls adäquater verlaufender Steg befindet. Der sich auf dem Steg befindliche Stegmantel wird vom Gips des Zahnkranzes umschlossen und fixiert später den gesägten Stumpf und die restlichen Kieferanteile.

2. Vorgefertigter Modellsockel nach Anspruch 1.

Der Modellsockel ist an seiner Oberseite so gestaltet daß die gängigsten Abdrucklöffel wenn der Zahnkranz ausgegossen ist, drauf gesetzt werden können und sich so der Zahnkranz immer in der richtigen Position befindet zum Sockel. Die Unterseite besitzt ein Split.Cast um das komplette Modell später aus dem Artikulator entnehmen und wieder einsetzten zu können.



Kohler Wolfgang Ahornallee 83 8910 Landsberg a.Lech Landsberg a.Lech, 18.2.1985

3505689

An das Deutsche Patentamt Zweibrückenstraße 12

8000 Munchen 2

## **Beschreibung**

Titel

Vorgefertigter Modellsockel für die Herstellung von zahntechnischen Sägemodellen mit herausnehmbaren und wieder reponierbaren Einzelstümpfen.

Gattung

Die Erfindung betrifft einen vorgefertigten Sockel für die Herstellung von zahntechnischen Sägemodellen, der die Möglichkeit bietet, die einzelnen Stümpfe nach dem Sägen wieder präzise im Sockel zu reponieren ohne Verwendung von üblichen Pins und ohne Einsatz von Gips.

Angaben zur Gattung

Dieser Modellsockel soll Gipsersparnis bewirken und für die verschiedenen gängigen Löffelgrößen passen und desweiteren über einen Steg mit Steghülse die einzelnen Stümpfe wieder exakt in der richtigen Position fixieren.

Stand der Technik mit Kritik Es befinden sich bereits ähnliche Produkte im Einsatz, die aber den Nachteil haben, daß die Gipsersparnis nicht so groß ist und sich die einzelnen Stümpfe sehr unhandlich lösen und wieder reponieren lassen, wobei auch die anderen Kieferanteilegelöst werden müssen. Solche Produkte sind z.B. Modeli-tray oder Accu-tray.

Erzielbarer Vorteil der Erfindung Durch diesen vorgefertigten Modellsockel wird für das Sockeln von Modellen überhaupt kein Gips mehr verwendet, da der Sockel so gestaltet sein soll daß, passend für die gängigen Löffelgrößen, der Löffel auf den Sockel gesetzt wird und der Gips, mit dem der Zahnkranz ausgegossen wurde, ausreicht. Durch den in der hufeisenförmit verlaufenden Aussparung befindet sich ein Steg mit Stegmantel (der sich im Zahnkranzgips befindet) durch welchen sich die Möglichkeit ergibt, die gesägten Stümpfe durch den mitgesägten Stegmantel wieder zu reponieren.

A 1 A 4 8

-3-

Nummer: Int. CL<sup>3</sup>: Anmeldetag: Offenlegungstag: 35 05 680 A 61 C 13/34 19. Februar 1985 18. Juli 1985

Kohler Wolfgang Ahornalle 83 8910 Landsberg/L Landsberg/L den. 18.2.65

3505680

An das Dautsche Patentamt 8000 München 2 Zweibrückenstr. 12

